

Volkszeitung

Nr. 60.

Erscheint 2mal wöchentlich: Mittwochs und Sonnabends, mit dem Datum des darauffolgenden Tages. Anzeigenpreis: die 7 gesp. Millimeterzeile 5 Groschen, im Text 20 Groschen. Stellenbesuche 50% or. -Angebote 25% Rabatt. Ausland 50% Zuschlag.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Zamenhofs 17, III-16
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 5 bis 6 Uhr nachmitt.

Der Abonnementspreis für den Monat September beträgt 1 Zloty 40 Groschen, wöchentlich 35 Groschen, zahlbar beim Empfang der Sonntagsnummern. — Für das Ausland 25 Prozent Zuschlag. Amerika einen halben Dollar monatlich.

2. Jahrg.

Ein neuer Versuch.

Mit gespannter Erwartung schaut die Bevölkerung auf die bevorstehende Eröffnung der Herbstsession des Sejm. Schon seit längerer Zeit sind Gerüchte im Umlauf, die den Sturz der Regierung Grabki prophezeien oder aber eine Umbildung des Kabinetts in Aussicht stellen. Die nächsten Wochen werden uns zeigen, inwieweit diese Gerüchte sich verwirklichen werden.

Die Regierung Grabki hat ihre Popularität verloren. Die Stabilisierung der Valuta, die so freudig begrüßt wurde, war das einzige, was diese Regierung geleistet hat. Dabei aber hat sie die Wirtschaft auf allen ihren Gebieten an den Rand des Abgrunds gebracht. Die Grabkische Steuerpolitik entspricht nicht den Möglichkeiten der Wirtschaft, ja sie schädigt die wirtschaftlichen Interessen des Landes. Die Teuerung hat nach einer längeren Ruhepause wieder ihr Haupt erhoben und droht, ihren Marsch im bevorstehenden Winter fortzusetzen. Im Zusammenhang damit werden Befürchtungen laut, ob es der neuen Schöpfung Grabkis, dem Zloty, gelingen wird, sich auf seiner Höhe zu halten.

Angeichts dieser fast allgemeinen Unzufriedenheit rüftet man sich zur Ablösung der gegenwärtigen Regierung. An die Übernahme der Regierung denkt in erster Linie der alte Rechtsblock mit Witos an der Spitze. Das Lager der Reaktion hat es verstanden, einen Mantel der Vergessenheit über die Sünden der Chjena-Witos-Regierung zu breiten. Dies wurde ihr dank der Lauheit der Linken ermöglicht. In der Zwischenzeit aber schob die Reaktion ihre Leute auf die einflussreichen Stellen in der Staatsverwaltung, so daß heute fast der gesamte Staatsapparat von der Reaktion verfehlt ist. Sie regiert tatsächlich, ohne die Verantwortung hierfür zu tragen.

Während es so der Rechten gelungen ist, ihren verlorenen Einfluß teilweise wiederzugewinnen, machten sich auf der Linken Zerrissenheit, Unentschiedenheit und Mangel an einem eigenen leitenden Gedanken bemerkbar. Zu einem mutigen Vorgehen auf eigener Bahn, zu einem Handeln nach eigenen Grundsätzen konnte sich die polnische Linke bisher nicht aufschwingen. Jedesmal, wenn ihr die Würfel der Politik die Macht in die Hände spielen, fürchtet sie, die von ihr selbst verkündeten Lösungen in die Tat umzusetzen und — tritt in die Fußtapfen der Reaktion. Dieses schwächliche Nachgeben, diese Konzession an die chauvinistische Demagogie der rechten Nationalisten hat sich bisher an der Linken, noch mehr aber am Staate selbst bitter gerächt.

In Europa aber siegt die Demokratie. Schritt für Schritt wird die Reaktion zurückgedrängt. Dies legt auch der polnischen Demokratie die Verpflichtung auf, dem unheilvollen Wirken der einheimischen Reaktion ein Ende zu bereiten. Dazu aber gehört vor allen Dingen der entschiedene Wille zur Übernahme der Verantwortung, dazu gehört die Konsolidierung der linken Parteien und eine klare Stellungnahme zu allen Problemen des staatlichen Lebens.

Polen — das teuerste Land.

Die Regierung unfähig, die Teuerung zu steuern. — Die Zuckerknappheit, Schuld der Regierung.

Nach den Berechnungen des statistischen Amtes haben die Unterhaltskosten um 55,4 Prozent die Vorkriegsnormen überstiegen. Diese ungeheure Steigerung der Preise hat dazu geführt, daß Polen heute das teuerste Land in der Welt ist. Auch in den anderen Ländern ist die Teuerung gestiegen, doch kämpft man dort wenigstens, damit sie nicht diesen Ausmaß wie bei uns gewinnt.

In Frankreich darf beispielsweise kein Weißbrot gebacken werden. Man will dadurch dem Brotwucher entgegenarbeiten. Bei uns hat sich die Regierung im Kampfe mit den Bäckern in Warschau an den Grundsatz gehalten, daß der Brotpreis die Preise für Mehl nicht übersteigen darf. Was hat sich aber herausgestellt? Nach dem Streit ist der Preis für 1 Kg. Brot in Warschau um 2 Groschen gestiegen. Gleichzeitig aber steigen die Preise für Mehl um 31 bis 34 Groschen und dies für Mehl, das vom Hauptlebensmittelamt geliefert wurde. Das Hauptlebensmittelamt ist aber eine staatliche Institution.

Die „Wyzwolenie“, die stärkste Partei der Linken, hat auf ihrer letzten Tagung in Krakau den Beschluß gefaßt, diesem Ziele zuzusteuern. Sie will die Initiative ergreifen, um die linken Gruppen des Sejm zu einem Linksbloc zu vereinigen, der eventuell die Regierung übernehmen soll. Die Absichten der Wyzwolenie gehen noch weiter; sie möchte den Linksbloc für längere Dauer bilden und ihm die Aufgabe zuweisen, die Auflösung des gegenwärtigen Sejm zu beschleunigen und bei den Neuwahlen eine geschlossene Front aller Linksparteien zu schaffen. Auf diese Weise hofft die „Wyzwolenie“ im nächsten Sejm eine demokratische Mehrheit zu erzielen.

Der Linksbloc soll sich aus der Wyzwolenie, der Polnischen Sozialistischen Partei, der Brylgruppe, der Okogruppe und, wenn möglich, der Nationalen Arbeiterpartei (N. P. K.) zusammensetzen. Im Sejm sind diese Gruppen jedoch nicht imstande eine Mehrheit zu bilden; sie verfügen zusammen über etwa 140 Stimmen, während der Rechtsblock Chjena-Piast über 210 Stimmen verfügt. Um das Übergewicht über den Rechtsblock zu erlangen, ist die Linke gezwungen, die Unterstützung der Minderheiten in Anspruch zu nehmen. Diese Tatsache aber stellt den Bloc der polnischen Linken gleich von vornherzin vor eine grundsätzliche Aufgabe, die Regelung der Zusammenarbeit mit den Minderheiten. Mit der Lösung dieser Aufgabe steht und fällt die Existenz des Linksblocs im gegenwärtigen Sejm.

Die linken polnischen Parteien müssen nun endlich, wollen sie politische Geltung erlangen, den Mut aufbringen, mit den Minderheiten zusammenzuarbeiten. Sie müssen endgültig auf das chjenistische Prinzip der rein polnischen Mehrheit verzichten und dafür das Prinzip der Gleichberechtigung mit all seinen Konsequenzen in die Tat umsetzen. Nur dann können die Demokraten und Sozialisten Polens auf einen Sieg über die Reaktion rechnen.

Wird die polnische Linke den Mut haben diese Bahn zu beschreiten? Wird sie nicht viel-

Die Preispolitik der Regierung sowie ihre ganze Tätigkeit auf dem Gebiete der Wirtschaft ist verfehlt. Die Regierung hat zur Bekämpfung der Teuerung kein anderes Mittel als die Berufung eines Rats der Konsumenten. Was kann aber solch ein Rat tun, wenn die Regierung unfähig ist, die Appetite der Großagrarien sowie Mühlenbesitzer zu schmälern? Als klassisches Beispiel der Unfähigkeit der Regierung, eine Besserung herbeizuführen, kann die Zuckerpolitik dienen. Die Regierung hat den Besitzern von Raffinerien die Erlaubnis zur Ausfuhr von Zucker unter der Bedingung erteilt, daß der Zucker auf dem Innenmarkt nicht zum Fehlen kommen darf. Inzwischen aber ist ein spürbarer Mangel an Kristallzucker eingetreten, was sich am besten am Steigen des Preises feststellen läßt. Die Herren Zuckergroßhändler kümmern sich wenig um die Ausfuhrbedingung der Regierung. Der Kristallzucker wird einfach zu Würfelzucker verarbeitet, weil die Ausfuhr von Würfelzucker verlohrender ist.

Die Regierung sieht diesem Treiben untätig zu.

mehr wieder, wie es seinerzeit Thugutt getan hat, ihre Fühler nach rechts ausstrecken, um mit dieser oder jener Gruppe der Rechten eine Mehrheit zu bilden? Oder wird sie sich ihren Widerstand gegen die bestehende Regierung durch kleine politische Konzessionen und faule Kompromisse abkaufen lassen?

Noch ist es nicht bekannt, wie sich die einzelnen Parteien der Linken zu dem von der Wyzwolenie geplanten Bloc verhalten. Noch wissen wir nicht, ob sie alle bereit sein werden, geschlossen den Kampf gegen die Reaktion aufzunehmen. Das bisherige Verhalten dieser Parteien läßt jedoch keine allzugroßen Hoffnungen aufkommen. Alle haben sie, außer der P. P. S., den Minderheiten gegenüber keine ehrliche Stellung eingenommen. Darf man annehmen, daß ihre politische Einsicht sich unter der Wirkung der Ereignisse und Strömungen in Europa vertieft hat?

Für die Minderheiten aber ist der Weg klar. Ein Zusammengehen mit dem Rechtsblock ist ausgeschlossen. Nur ein Zusammengehen mit dem Linksbloc ist für die Minderheiten möglich. Dies aber nur dann, wenn die linken polnischen Parteien mit der bisherigen schwächlichen Politik brechen und die Minderheiten offen als gleichberechtigte Faktoren anerkennen werden.

Politicus.

Die Jagd nach den Ministeresseln.

Der nahe Beginn der neuen Sejm-session läßt in Warschau die politischen Gemüter immer erregter werden. Es werden die verschiedensten Pläne und die unmöglichsten Kandidaturen für die Kabinettsumbildung genannt. Auf Grabki lastet das Doppelamt eines Ministerpräsidenten und Finanzministers. Was seine Finanzpolitik anbelangt, so hat er nicht allzuviel Feinde. Mit seiner Tätigkeit als Ministerpräsident ist man jedoch allgemein sehr unzufrieden. Sollte nach dem Zusammentritt des Sejm eine Regierungsumbildung zustande kommen, dann dürfte Grabki längstens Ministerpräsident gewesen sein. Als sein Nachfolger wird bereits Sejmarschall Rataj genannt. Ob er sich einverstanden erklären wird, ist eine andere Frage. Jedenfalls würde durch ihn der Einfluß der Piastleute in der Regierung steigen. Der Regierungsumbildung sollen auch Innenminister Hübner, Justizminister Wnganowski und Unterrichtsminister

Redaktionstisch geweht, aus dem Klipp und Klar hervorgeht, daß die Chadeja, die mit den Industriellen in der Krankenkasse die Mehrheit bildet, für 50 Zloty Kosten befragt. Der erste Punkt dieses Dokumentes lautet: „Falls ich eine Stelle durch Vermittlung des Herrn Morawski, Vorsitzenden der Krankenkassenfraktion des Verbandes der Christlichen Demokratie erhalte, verpflichte ich mich, von meinem ersten Gehalt 50 Zloty an die Kasse dieses Verbandes zu zahlen.“ Die Korruption in den Kreisen der Chadeja macht immer größere Fortschritte. Wer Schmiergelder zahlt, kriegt einen Posten.

Kratau. Unterschlagungen eines Steuerbeamten. In dem hiesigen Hauptsteueramt sind große Unterschlagungen aufgedeckt worden, die sich der Depotabteilung, Reichert, zu Schulden kommen ließ. Die bisherige Untersuchung hat einen Fehlbetrag von 100 000 Zloty festgestellt. Reichert ist flüchtig.

Bromberg. Krankenkassenwahlen. Die Wahlen in die Krankenkasse haben wie in Posen ein starkes Anschwellen der sozialistischen Kräfte gebracht. Das Ergebnis ist folgendes: Auf die Liste 1, Kompromißliste zwischen den Rechtsparteien und N. P. R., entfielen 8 Mandate, auf die Liste 2, freie Gewerkschaften und Sozialisten, 12 Mandate. Bei den Wahlen vor zwei Jahren entfielen auf die Liste der polnischen Berufsverbände (vor allem N. P. R.) 15 Mandate, auf die sozialistische Liste 4 und auf die deutsche Liste 1 Mandat. Das deutsche Mandat wurde aber nicht anerkannt, und die Folge war, daß diesmal die Deutschen für die Liste der Gewerkschaften gestimmt haben.

Die Rechtspresse mit der „Gazeta Bydg.“ an der Spitze schreien nach Ungültigkeitserklärung der Wahlen, da die für die Liste 2 abgegebenen Stimmzettel größer als vorgeschrieben waren. Es ist auch tatsächlich Protest gegen die Gültigkeit der Wahlen erhoben worden.

Nach der „Gazeta dla Wzrostku“ soll die Wahlkommission bereits alle für die Liste 2 abgegebenen Stimmen für ungültig erklärt haben, da die Wahlzettel den

gesetzlichen Vorschriften nicht entsprochen hätten, d. h. weil sie zu groß waren. Wie dasselbe Blatt weiter meldet, haben die Vertreter der Liste 2 gegen die Ungültigkeitserklärung ihrer Wahlzettel Beschwerde erhoben. Nach derselben Quelle sei die Lage so, daß wahrscheinlich die ganze Wahl für ungültig erklärt werden würde, so daß also eine Neuwahl erforderlich sein werde.

In Bromberg ist es ebenso wie in Lodz. Die Chje-nisten sind überall dieselben. Als in Lodz die Endeja bei den Krankenkassenwahlen eine klägliche Niederlage erlitten hatte, hatte sie auch die Gültigkeit der Wahlen angefochten.

Aus aller Welt.

Geschlechtskranke Kinder. Die Zahl der geschlechtskranken Kinder in Berlin ist erschreckend groß. Sie zu erfassen, ist außergewöhnlich schwer. Die Ärzte müssen das sogen. Berufsgeheimnis, das Vertrauen der Patienten, wahren.

Das Kaiser-Friedrich-Kinderkrankenhaus beherbergt nur einen kleinen Teil der geschlechtskranken Kinder. Auch in anderen Städten hat die Zahl der geschlechtskranken Kinder zugenommen.

Im Bähringer Zentralkinderheim in Wien wurde kürzlich eine neue Abteilung errichtet für geschlechtskranke Kinder. Bei der Eröffnung war diese Abteilung sofort mit über 100 geschlechtskranken Kindern belegt. Und wieviel solcher Kinder gibt es, um die sich die Ärzte nicht bemühen können, weil die Angehörigen indolent sind!

Er weiß sich zu helfen. Vor einigen Tagen wurde in Riga der Eite G. Perli in einem Spielklub beim Fallschpiel ertappt. Verhaftet und vor den Untersuchungsrichter gebracht, erklärte er folgendes: „Er sei bisher ein leidenschaftlicher Spieler gewesen und habe im Laufe der Zeit größere Summen Geld verspielt; trotz des mehrfach gefaßten Entschlusses, nicht mehr zu spielen, sei er doch nicht im-

stande gewesen dem Spiel zu entsagen. Da habe er zu einem verzweifeltsten letzten Mittel gegriffen: er habe im Kasino absichtlich falsch gespielt, um entdeckt zu werden und dadurch zu erreichen, daß niemand mehr mit ihm spielen würde; infolgedessen würde er der Möglichkeit zu spielen beraubt und aus den Klauen des Spielteufels gerettet sein.“ Ob der Untersuchungsrichter dieser Ausrede Glauben schenkte, ist bis jetzt nicht bekannt.

Offizielle Kursnotierungen.

Devisen	19. Sept.	26. Sept.
	in Zloty	
Engl. Pfd.	23,27	23,25
Dollar	5,18 1/2	5,18 1/2
Schw. Frank.	98,30	98,95
Franz. Frank.	27,90	27,45
Belg. Frank.	26,10	25,—
Goldbons	—,88	—,85

Verleger und verantwortlicher Schriftleiter: Stb. Ludwig Ant.
Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauer 109.

Sie kaufen gut und billig

Ihre Herbst- u. Wintergarderoben
bar und Ratenzahlungen nur bei

„WYGODA“ Petrikauer 238

Damen- und Herren-Garderoben sowie
Manufakturwaren in größter Auswahl.

Bemerkung: Bestellungen werden in den eigenen Werkstätten binnen 4 Tagen ausgeführt.
(Filialen besitzen wir nicht.) 263

LUNA

Heute große Premiere! Das zweite Kunstwerk zur Saison-Eröffnung. Der längst erwartete Welterschlager!

„Der Kaufmann von Venedig“

In den Hauptrollen: Henny Porten, Harry Liedtke, Werner Krauß, A. Steinrück.

Sämtliche Aufnahmen wurden in Venedig und Umgebung gemacht. — Symphonie-Orchester unter der Leitung des Herrn M. Chwat.

Monumental-Drama in 2 Serien — 10 Akten gleichzeitig vorgeführt. Beard durch Peter Krejino nach Shakespeare.

KONKURS.

Kasa Chorych m. Lodzi ogłasza niniejszem
KONKURS na stanowisko

Dyrektora

Kasy Chorych m. Lodzi.

Od kandydatów, ubiegających się o powyższe stanowisko, wymagane są:

- 1) Dowody wykształcenia średniego.
- 2) Paroletnia praca w instytucjach ubezpieczeniowych.

Wysokość uposażenia służbowego oraz inne warunki ustalone zostaną według umowy.

Termin składania ofert upływa z dniem 13 października 1924 r.

Oierty wraz z dowodami kierować należy pod adresem Kasy Chorych m. Łodzi, ul. Wólczańska 225, na ręce przewodniczącego Zarządu Kasy.

KASA CHORYCH M. ŁODZI.
(—) F. Kałużński
Przewodniczący Zarządu.

Łódź, dnia 24 września 1924 r. 315

Oskar Kahler

Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei
Lodz, Wólczańska 109

empfehl. ab Lager: Toiletten-, Wand- und Stehspiegel (Trumeaux) vom kleinsten bis zum größten Format; übernimmt zur sorgfältigen Ausführung aller Art Bestellungen.
Solide Arbeit. — Mäßige Preise.

Elektrotechniker

übernimmt Reparaturen von Licht- und Glocken- wie auch Signalisierungsanlagen.

Bestellungen auf elektrische Kronleuchter und Heizungsapparate werden ausgeführt vom Elektrotechniker O. Funtz, Jaskowa 45, erste Etage, W. 5.

Dezimalwaage, 15pudig, eiserne Bettstelle, 2 Anzüge, 2 Paletots, Ware zu 3 Mtr. für Paletots u. Anzüge, Schuhe und Stiefel billig zu verkaufen. Krucza 38, W. 18. 8-10 u. 5-8 Uhr abends. 309

Holländische Blumenzwiebeln

Hyazinthen und Tulpen

bilden die große Spezialität meiner Samenhandlung. Ich liefere zu mäßigen Preisen nur **das Allerbeste** in Blumenzwiebeln.

Bei jedem Einkauf werden Anleitungen beigelegt, wie man mit Leichtigkeit zu Hause aus Hyazinthenzwiebeln und Tulpenzwiebeln Blumen anstreifen kann.

Samenhandlung Roman Saurer

Lodz, Konstantinerstr. 19.

Bestellungen werden telephonisch entgegengenommen. Telephon 28-19. Besteller von auswärts bekommen per Postnachnahme zugesandt oder gegen Einsendung des Betrages auf Konto P. K. O. Nr. 61 898.

Klaviere und Flügel

nur ausländische Fabrikate

empfehl. an Wiederverkäufer wie auch Private

Hermann Finster & Co.

Lodz, Zakątnastraße Nr. 79.

Radogoszczer Turnverein

Sonntag, den 28. September 1924 veranstalten wir in unserem Vereinsgarten, Zgierskastr. 101 (Marcelin) einen

volkstümlichen Fünfkampf

für eigene Mitglieder. — Beginn des Wettkampfes 9 1/2 Uhr früh. Nachmittags ab 2 Uhr: Schauturnen nebst Tanz auf dem Rasen. — Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu herzl. eingeladen. Die Verwaltung.

Stehspiegel (Trumeaux)

gegen Ratenzahlungen zu haben in der **Spiegelfabrik**, Lodz, Juliusstr. 20.

Trauringe

in großer Auswahl, Bijouterie, Tischbesteck in Silber u. plattiert, goldene und silberne Uhren modernst. Fassions, sowie Salon-, Zimmer- und Küch.

Uhren.

Alle Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

JAN CHMIEL

Schuhwaren

laufen Sie billig bei R. Stoklos, Lodz, Wólczańska 161.

